



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 1/18

#### Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffes/Gemischs und des Unternehmens/Unternehmens 1.1

##### Produktidentifikator

**Handelsname:** BEROLIT Verdünnung für Basislack

**Eindeutige Formelkennung (UFI):** N030-N0U1-F001-YK8C.

**1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird** Relevante identifizierte Verwendungen: zur Verdünnung von Autobasislacken.

Verwendungen, von denen abgeraten wird: nicht bestimmt.

##### 1.3 Angaben zum Lieferanten des Sicherheitsdatenblatts

**Hersteller:** „OFO“ Sp. z o.o. zo .o.

**Adresse:** Zalesie Barciyskie 29, 88-192 Piechcin, Polen

**Telefon:** + 48 52 383 73 82 **E-Mail-**

**Adresse der für das Sicherheitsdatenblatt verantwortlichen Person:** [of@of.pl](mailto:of@of.pl)

**1.4 Notrufnummer** 112 (Europäischer Notruf)

#### Abschnitt 2: Gefahrenerkennung

##### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Brennbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3; H226

Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1; H304

Hautreizung, Gefahrenkategorie 2; H315

Augenreizung, Gefahrenkategorie 2; H319

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, Reizung der Atemwege; H335 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, Narkose; H336 Gefährlich für die Gewässer –

Chronische Gefahr, Kategorie 2; H411 Den vollständigen Wortlaut der in diesem Abschnitt genannten Gefahrenhinweise finden Sie in Abschnitt 2.2 oder 16.

##### 2.2 Beschriftungselemente

**Gefahrenpiktogramm(e):**



**Signalwort:** GEFAHR

**Gefahrenhinweise:**

**H226** Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

**H304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

**H315** Verursacht Hautreizungen.

**H319** Verursacht schwere Augenreizung.

**H335** Kann die Atemwege reizen.



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 2/18

**H336** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**H411** Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### Sicherheitshinweise:

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P210** Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Rauchen verboten.

**P261** Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

**P273** Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

**P280** Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

**P301+P310** BEI VERSCHLÜCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

**P303+P361+P353** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit abspülen Wasser oder Dusche.

**P304+P340** BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

**P312** Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**P331** KEIN Erbrechen herbeiführen.

**P501** Inhalt oder Behälter einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen für gefährliche Abfälle zuführen.

**Gemisch enthält:** Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische, n-Butylacetat, Xylol (gemischte Isomere).

**Eindeutige Formelkennung (UFI):** N030-N0U1-F001-YK8C.

#### 2.3 Sonstige Gefahren

Die PBT- und vPvB-Beurteilung wurde nicht durchgeführt. Dämpfe in der entsprechenden Konzentration und Menge können eine Explosionsgefahr darstellen – schützen Sie sich vor allen möglichen Zündquellen, einschließlich solchen durch mechanische Funken und Funken, die durch elektrostatische Entladung verursacht werden.

#### Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Inhaltsstoffen

**3.1 Stoffe** – nicht anwendbar.

#### 3.2 Mischungen

Name	Zahlen identifizieren	Einstufung nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Konzentration, %
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht aromatisch Enthält < 0,1 % Benzol.	CAS-Nr.: 64742-95-6 EG-Nr.: 265-199-0 Indexnummer: 649-356-00-4 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119455851 35-XXXX	Brennbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3; H226 Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1; H304 Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Reizung der Atemwege; H335 Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Narkose; H336	40 - 60



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 3/18

		Gefährlich für die Gewässer — Chronische Gefahr, Kategorie 2; H411	
n-Butylacetat1	CAS-Nr.: 123-86-4 EG-Nr.: 204-658-1 Indexnummer: 607-025-00-1 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119485493-29-XXXX	Brennbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3; H226 Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Narkose; H336 EUH066	30 - 40
2-Butoxyethanol1	CAS-Nr.: 111-76-2 EG-Nr.: 203-905-0 Indexnummer: 603-014-00-0 REACH-Registrierungsnummer: 01-2119475108-36-XXXX	Akute Toxizität (Einatmen), Gefahr Kategorie 4; H332 Akute Toxizität (dermal), Gefahr Kategorie 4; H312 Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4; H302 Hautreizung, Gefahrenkategorie 2; H315 Augenreizung, Gefahrenkategorie 2; H319	10 - 15
Mesitylen1	CAS-Nr.: 108-67-8 EG-Nr.: 203-604-4 Indexnummer: 601-025-00-5 REACH-Registrierungsnummer: -	Brennbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3; H226 Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Reizung der Atemwege; H335 Gefährlich für die Gewässer — Chronische Gefahr, Kategorie 2; H411  Spezifische Konzentrationsgrenzen: Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Reizung der Atemwege; H335: C ÿ 25 %	0 – 9,99
Xylol (Mischisomere)1	CAS-Nr.: 1330-20-7 WE-Nr.: 215-535-7 Indexnummer: 601-022-00-9 REACH-Registrierungsnummer: -	Brennbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3; H226 Akute Toxizität (dermal), Gefahr Kategorie 4; H312 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Gefahr Kategorie 2; H315 Akute Toxizität (Einatmen), Gefahr Kategorie 4; H332	0 – 0,99
Ethylbenzol1	CAS-Nr.: 100-41-4 WE-Nr.: 202-849-4 Indexnummer: 601-023-00-4 REACH-Registrierungsnummer: -	Brennbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 2; H225 Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1; H304 Akute Toxizität (Einatmen), Gefahr Kategorie 4; H332	0 – 0,99



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 4/18

		Spezifische Zielorgantoxizität – Wiederholte Exposition, Gefahrenkategorie 2; H373 (Hörorgane)	
--	--	--	--

1 Stoffe, für die es Unionsgrenzwerte für die Arbeitsplatzexposition gibt, siehe Abschnitt 8.

Den vollständigen Wortlaut der in diesem Abschnitt genannten Gefahrenhinweise finden Sie in Abschnitt 16.

#### Teil 4: Ersthilfemaßnahmen

##### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Einatmen:** Bringen Sie die exponierte Person aus dem Bereich an die frische Luft, bringen Sie sie in die stabile Seitenlage und holen Sie ärztliche Hilfe ein. Wenn die betroffene Person nicht atmet, künstliche Beatmung durchführen. Bei Atembeschwerden Sauerstoff verabreichen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**Hautkontakt:** Kontaminierte Kleidung ausziehen, Haut mit reichlich Wasser und Seife waschen, 15 Minuten lang fortfahren. Suchen Sie bei Bedarf ärztliche Hilfe auf.

**Augenkontakt:** Kontaktlinsen entfernen, sofern vorhanden und leicht möglich. Mit reichlich Wasser waschen.

Spülen Sie mindestens 15 Minuten lang weiter. Bei Reizungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen, Mund sofort mit reichlich Wasser ausspülen, Arzt konsultieren. Geben Sie nichts oral ein, bevor Sie einen Arzt konsultiert haben. Wenn es zu Erbrechen kommt, halten Sie den Kopf tiefer als die Hüfte, um eine Aspiration zu verhindern. Nur bei Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) verwenden

Eine Herzdruckmassage führt nicht zu Atemspenden. Bei der Durchführung einer Herzdruckmassage baut sich im Körper ein Druck auf, der den Mageninhalt in die Speiseröhre drücken und zu Erbrechen führen kann. Dadurch besteht die Gefahr der Aspiration bzw. der Aufnahme des Erbrochenen in die Atemwege. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

##### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Akute Symptome: Beim Einatmen kann es zu Reizungen der Schleimhäute und zu Husten sowie zu Störungen des Zentralnervensystems, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Herzrhythmusstörungen oder Bewusstlosigkeit kommen. Bei Augenkontakt kann es zu Reizungen, Rötungen und Tränen kommen. Bei Hautkontakt kommt es zu Reizungen, die zu Rötungen und Brennen führen können. **KLEINE MENGEN FLÜSSIGKEIT, DIE WÄHREND DER VERNAHME ODER AUS DER LUNGE IN DIE LUNGE ASPIRIERT WERDEN** Erbrechen kann zu chemischer Pneumonitis oder Lungenödem führen.

Symptome einer chronischen oder langfristigen Exposition: Wiederholte Exposition kann zu trockener oder rissiger Haut führen.

##### 4.3 Hinweise auf erforderliche sofortige ärztliche Hilfe oder Spezialbehandlung

**KEIN ERBRECHEN AUSLÖSEN.** Symptomatische Behandlung. Bei Verschlucken kann das Material in die Lunge gelangen und eine chemische Pneumonitis verursachen. Behandeln Sie angemessen.

#### Abschnitt 5: Brandbekämpfungsmaßnahmen

##### 5.1 Löschmittel

**Geeignete Löschmittel:** Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel, Schaum.

**Ungeeignetes Löschmittel:** Wasserstrahl.



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 5/18

#### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei der Verbrennung können giftige Dämpfe entstehen. Brennbare Flüssigkeit, schwerer als Wasser. Dämpfe sind brennbar und können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können über den Boden wandern und entfernte Zündquellen erreichen, wodurch die Gefahr eines Flammenrückschlags entsteht.

#### 5.3 Hinweise für die Feuerwehrleute

Behälter mit Wassersprühstrahl kühl halten, spezielle Schutzausrüstung für die Feuerwehr verwenden (isolierender Atemschutz). Dämpfe sind brennbar und schwerer als Luft – isolieren Sie alle möglichen Zündquellen Quellen.

#### Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

##### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

**Für Personal, das kein Notfall ist:** Evakuieren Sie das Personal in den Sicherheitsbereich.

**Für Einsatzkräfte:** Viton-Handschuhe (Widerstandsstufe 6, Durchbruchzeit > 480 Min.), Halbmaske mit Atemschutzmaske Typ A und chemikalienbeständige Schutzkleidung aus hochdichten Polyethylenfasern verwenden  
Katze, III, antistatisch. Kontakt vermeiden, nicht einatmen. Eventuelle Zündquellen entfernen.

##### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Von Abflüssen, Oberflächen- und Grundwasser fernhalten.

##### 6.3 Methoden und Materialien zur Eindämmung und Reinigung

Weitere Leckagen verhindern. Decken Sie die Abflüsse ab, um verschüttete Flüssigkeiten einzudämmen. Kleine und große Mengen der freigesetzten Substanz aufnehmen. Entsorgen Sie den Abfall in einem gefährlichen Abfallbehälter mit den entsprechenden Vorschriften und wenden Sie sich an einen lizenzierten Abfallunternehmer. Reinigen Sie den Bereich, in dem die Verschüttung aufgetreten ist.

##### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.

#### Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

##### 7.1 Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Kontakt mit der Haut vermeiden, nicht einatmen. Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden (lokale Absaugung). Wenn es nicht möglich ist, sichere Konzentrationen am Arbeitsplatz einzuhalten, verwenden Sie eine Halbmaske mit Absorbentien. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, nach Gebrauch Hände waschen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen ausziehen. Kontaminierte Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Von Zündquellen fernhalten. Von Feuer, hohen Temperaturen und anderen Zündquellen fernhalten. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Verwenden Sie funkenfreies Werkzeug. Setzen Sie solche Behälter nicht unter Druck, schneiden, schweißen, hartlöten, löten, bohren oder schleifen und setzen Sie diese Behälter keiner Hitze, Flammen, Funken oder statischen Aufladungen aus Strom oder andere Zündquellen. Sie können explodieren und Verletzungen oder den Tod verursachen. Sprühen Sie das Produkt nicht mit hohem Druck (> 3 bar).



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 6/18

#### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung etwaiger Unverträglichkeiten

In einem geschlossenen, etikettierten Behälter an einem kühlen, gut belüfteten Ort unter 30 °C lagern. Von Feuer, hohen Temperaturen und anderen Zündquellen wie Funken (mechanisch und elektrostatisch) fernhalten. Nicht rauchen. Leere Behälter können brennbare Dämpfe enthalten und eine Explosionsgefahr darstellen.

#### 7.3 Spezifische Endverwendung(en)

Siehe Abschnitt 1.2.

### Abschnitt 8: Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

#### 8.1 Steuerparameter

Arbeitsplatzgrenzwerte, die den Arbeitsplatzgrenzwerten der Union entsprechen:

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 98 mg/m<sup>3</sup>, kurzfristig = 246 mg/m<sup>3</sup>.

Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup>, kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup>.

Xylol, gemischte Isomere: 8 Stunden (CAS-Nr.: 1330-20-7) = 221 mg/m<sup>3</sup>, kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup>.

Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 442 mg/m<sup>3</sup>, kurzfristig = 884 mg/m<sup>3</sup>.

n-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4) 8 Stunden = 241 mg/m<sup>3</sup>, kurzzeitig = 723 mg/m<sup>3</sup>.

RICHTLINIE 2000/39/EG DER KOMMISSION vom 8. Juni 2000 zur Festlegung einer ersten Liste von Richtgrenzwerten für die berufsbedingte Exposition in Umsetzung der Richtlinie 98/24/EG des Rates zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit .

RICHTLINIE 2006/15/EG DER KOMMISSION vom 7. Februar 2006 zur Festlegung einer zweiten Liste von Richtgrenzwerten für die berufsbedingte Exposition in Umsetzung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und zur Änderung der Richtlinien 91/322/EWG und 2000/39/EG.

RICHTLINIE 2009/161/EU DER KOMMISSION vom 17. Dezember 2009 zur Festlegung einer dritten Liste von Richtgrenzwerten für die berufsbedingte Exposition in Umsetzung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und zur Änderung der Richtlinie 2000/39/EG der Kommission.

RICHTLINIE (EU) 2017/164 DER KOMMISSION vom 31. Januar 2017 zur Festlegung einer vierten Liste von Richtgrenzwerten für die berufsbedingte Exposition gemäß der Richtlinie 98/24/EG des Rates und zur Änderung der Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG und 2009/ 161/EU.

Richtlinie (EU) 2019/1831 der Kommission vom 24. Oktober 2019 zur Festlegung einer fünften Liste von Richtgrenzwerten am Arbeitsplatz gemäß der Richtlinie 98/24/EG des Rates und zur Änderung der Richtlinie der Kommission 2000/39/EG.

#### Nationale Arbeitsplatzgrenzwerte

Bulgarien:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 710 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 950 mg/m<sup>3</sup> .

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 98 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 246 mg/m<sup>3</sup> .

Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 221 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup> .

Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 435 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 545 mg/m<sup>3</sup> .



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 7/18

#### Rumänien:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 715 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 950 mg/m<sup>3</sup> .  
2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 150 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 250 mg/m<sup>3</sup> .  
Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .  
Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 221 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 442 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 884 mg/m<sup>3</sup> .

#### Deutschland:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4) MAK: 8 Stunden = 480 mg/m<sup>3</sup> , kurzzeitig = 960 mg/m<sup>3</sup> .  
N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4) AGW: 8 Stunden = 300 mg/m<sup>3</sup> , kurzzeitig = 600 mg/m<sup>3</sup> .  
2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2) MAK: 8 Stunden = 49 mg/m<sup>3</sup> , kurzzeitig = 98 mg/m<sup>3</sup> .  
2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2) AGW: 8 Stunden = 49 mg/m<sup>3</sup> , kurzzeitig = 196 mg/m<sup>3</sup> .  
Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 200 mg/m<sup>3</sup> .  
Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): = 440 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 880 mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 88 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 176 mg/m<sup>3</sup> .

#### Lettland:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 200 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .  
2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 98 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 246 mg/m<sup>3</sup> .  
Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .  
Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): = 221 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 442 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 884 mg/m<sup>3</sup> .

#### Litauen:

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 50 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 100 mg/m<sup>3</sup> .  
N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 500 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 700 mg/m<sup>3</sup> .  
Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 200 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 450 mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 442 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 884 mg/m<sup>3</sup> .

#### Estland:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 500 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 700 mg/m<sup>3</sup> .  
Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 98 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 246 mg/m<sup>3</sup> .  
Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 442 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 884 mg/m<sup>3</sup> .

#### Niederlande:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 723 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 964 mg/m<sup>3</sup> .  
2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 246 mg/m<sup>3</sup> .  
Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .  
Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 210 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 215 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 430 mg/m<sup>3</sup> .

#### Belgien:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 723 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 964 mg/m<sup>3</sup> .  
2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 98 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 246 mg/m<sup>3</sup> .  
Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .  
Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 221 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup> .  
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 87 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 551 mg/m<sup>3</sup> .

Spanien: N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 724 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 965 mg/m<sup>3</sup> .



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 8/18

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 98 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 245 mg/m<sup>3</sup> .

Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 100 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 221 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 442 mg/m<sup>3</sup> .

Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 441 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 884 mg/m<sup>3</sup> .

Griechenland:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 710 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 950 mg/m<sup>3</sup> .

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 120 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 245 mg/m<sup>3</sup> .

Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 125 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 435 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 650 mg/m<sup>3</sup> .

Bosnien und Herzegowina:

Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 8 Stunden = 20 ppm, kurzfristig = 50 ppm.

Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 125 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 435 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .

Russland:

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): 8 Stunden = 50 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 200 mg/m<sup>3</sup> .

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): 5 mg/m<sup>3</sup> (in kürzester Zeit).

Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8): 8 Stunden = 3 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = 10 mg/m<sup>3</sup> .

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): 8 Stunden = 50 mg/m<sup>3</sup> , kurzfristig = - mg/m<sup>3</sup> .

Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4): 8 Stunden = 50 mg/m<sup>3</sup> , in kürzester Zeit = 150 mg/m<sup>3</sup> .

Norm EN 689:2018 Exposition am Arbeitsplatz. Messung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen. Strategie zur Prüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

### PNEC, DNEL

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leichte aromatische. (CAS-Nr.: 64742-95-6)

-

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2)

DNEL

Arbeiter, inhalative Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 98

mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, inhalative Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, akute Toxizität = 1091

mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, inhalative Exposition, kurzfristige, lokale Effekte, Reizung (Atemwege) = 246 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter,

Hautexposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 125 mg/kg/Tag Arbeiter,

Hautexposition, kurzfristig, systemische Wirkungen, akute Toxizität = 89 mg/kg/Tag Tag

Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 59

mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, akute Toxizität = 426

mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 147 mg/m<sup>3</sup>

Allgemeinbevölkerung, Hautexposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 75 mg/kg/

Tag Allgemeinbevölkerung, Hautexposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, akute Toxizität = 89 mg/kg/Tag

Allgemeinbevölkerung, orale Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 6,3 mg/

kg/Tag Allgemeinbevölkerung, orale Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, akute Toxizität = 26,7 mg/kg/Tag

PNEC

Süßwasser = 8,8 mg/l

Meerwasser = 880 µg/l

Kläranlage = 463 mg/l





## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 9/18

Sediment (Süßwasser) = 34,6 mg/kg

Sediment (Meerwasser) = 3,46 mg/kg

Boden = 2,33 mg/kg

#### Mesitylen (CAS-Nr.: 108-67-8)

DNEL

Arbeitnehmer, inhalative Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe =

100 mg/m<sup>3</sup> Arbeitnehmer, inhalative Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, akute

Toxizität = 100 mg/m<sup>3</sup> Arbeitnehmer, inhalative Exposition, langfristige, lokale Wirkungen, Reizung

(Atemwege) = 100 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, inhalative Exposition, kurzfristig, lokale Effekte, Reizung (Atemwege) =

100 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, Hautexposition, langfristig, systemische Effekte, Toxizität bei wiederholter Gabe = 165171

mg /kg/Tag Allgemeinbevölkerung, Inhalationsexposition, langfristig, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter

Gabe = 29,4 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, Inhalationsexposition, kurzfristig, systemische Wirkungen, akute

Toxizität = 29,4 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition, langfristig, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) =

29,4 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition, kurzfristig, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 29,4 mg/m<sup>3</sup>

Allgemeinbevölkerung, dermale Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 9512 mg/

kg/Tag Allgemeinbevölkerung, orale Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 15 mg/kg/Tag

PNEC

Süßwasser = 100 µg/l

Meerwasser = 101 µg/l

Kläranlage = 2,02 mg/l

Sediment (Süßwasser) = 7,86 mg/kg

Sediment (Meerwasser) = 7,86 mg/kg

Boden = 1,34 mg/kg

#### Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7):

DNEL

Arbeiter, inhalative Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 221 mg/m<sup>3</sup>

Arbeiter, inhalative Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 442 mg/m<sup>3</sup>

Arbeiter, inhalative Exposition, langfristige, lokale Effekte, Reizung (Atemwege). Trakt) = 221 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter,

inhalative Exposition, kurzfristig, lokale Effekte, Reizung (Atemwege) = 442 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, dermale

Exposition, langfristig, systemische Effekte, Neurotoxizität = 212 mg/kg/Tag Allgemeinbevölkerung ,

inhalative Exposition, langfristig, systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 65,3 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung,

inhalative Exposition, kurzfristig, systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 260 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung,

inhalative Exposition, langfristig, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 65,3 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, inhalative

Exposition, kurzfristig, lokale Wirkungen, Neurotoxizität = 260 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, dermale

Exposition, langfristig, systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 125 mg/kg/ Tag Allgemeinbevölkerung, orale

Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 2,5 mg/kg/Tag

PNEC

Süßwasser = 44 µg/l

Meerwasser = 4,4 µg/l

Kläranlage = 1,6 mg/l

Sediment (Süßwasser) = 2,52 mg/kg

Sediment (Meerwasser) = 252 µg/kg



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite(n): 10/18

Boden = 852 µg/kg

#### Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4)

DNEL

Arbeiter, Inhalationsexposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 77 mg/

m<sup>3</sup> Arbeiter, Inhalationsexposition, langfristige, lokale Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 442

mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, Inhalationsexposition, kurzfristige, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 293 mg/m<sup>3</sup>

Arbeiter, Hautexposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 180 mg/kg/Tag

Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 15 mg/

m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, orale Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 1,6 mg/kg/Tag

PNEC

Süßwasser = 100 µg/l

Meerwasser = 10 - 100 µg/l

Kläranlage = 9,6 mg/l

Sediment (Süßwasser) = 13,7 mg/kg

Sediment (Meerwasser) = 1,37 mg/kg

Boden = 2,68 mg/kg

#### N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4)

DNEL

Arbeiter, inhalative Exposition, langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 48 mg/

m<sup>3</sup> Arbeiter, inhalative Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 600 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter,

inhalative Exposition, langfristige, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 300 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, inhalative

Exposition, kurzfristige, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 600 mg/m<sup>3</sup> Arbeiter, Hautexposition, langfristige,

systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 7 mg/kg/Tag Arbeiter, Hautexposition, kurzfristige,

systemische Wirkungen, Neurotoxizität = 11 mg/kg/Tag Allgemeinbevölkerung, inhalative Exposition,

langfristige, systemische Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 12 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, Inhalation

Exposition, kurzfristige, systemische Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 300 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, Inhalationsexposition,

langfristige, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 35,7 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, Inhalationsexposition, kurzzeitig

Begriff, lokale Wirkungen, Reizung (Atemwege) = 300 mg/m<sup>3</sup> Allgemeinbevölkerung, Hautexposition, langfristige, systemische

Wirkungen, Toxizität bei wiederholter Gabe = 3,4 mg/kg/Tag Allgemeinbevölkerung, Hautexposition, kurzfristige, systemische

Wirkungen, Neurotoxizität = 6 mg/kg/Tag Allgemeinbevölkerung, orale Exposition, langfristige, systemische

Wirkungen, Neurotoxizität = 2 mg/kg/Tag Allgemeinbevölkerung, orale Exposition, kurzfristige, systemische

Wirkungen, Neurotoxizität = 2 mg/kg/Tag Tag

PNEC

Süßwasser = 180 µg/l

Meerwasser = 18 µg/l

Kläranlage = 35,6 µg/l

Sediment (Süßwasser) = 981 µg/kg

Sediment (Meerwasser) = 98,1 µg/kg

Boden = 90,3 µg/kg



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite(n): 11/18

## 8.2 Expositionsbegrenzung

### 8.2.1 Geeignete technische Kontrollen

Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden (lokale Absaugung). Wenn es nicht möglich ist, sichere Konzentrationen am Arbeitsplatz einzuhalten, verwenden Sie eine Halbmaske mit Absorbieren. Hinweis: Die Dämpfe sind schwerer als Luft.

### 8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, wie z. B. persönliche Schutzausrüstung

**a) Augen-/Gesichtsschutz:** Schutzbrille, EN166 Persönlicher Augenschutz – Spezifikationen.

#### b) Hautschutz

Handschutz: Handschuhe, Norm EN374 Schutzhandschuhe gegen gefährliche Chemikalien und Mikroorganismen,

Kurzfristiger Schutz

Material: Butyl

Kategorie: III

Dicke: mind. 0,3 mm (ca. 10 Min.)

Langfristiger Schutz

Material: Viton

Kategorie: III

Dicke: mind. 0,7 mm (ca. 480 Min.)

Art und Dicke der Handschuhe sollten vom Lieferanten dieser persönlichen Schutzausrüstung angepasst werden, um ein angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten.

Chemikalienschutz gemäß EN374. Schutzhandschuhe gegen gefährliche Chemikalien und Mikroorganismen.

Sonstiges: Bei kleinen Mengen ist der Schutz nicht erforderlich. Wenn eine Exposition gegenüber Körperteilen möglich ist und Ist ein längerer oder wiederholter Kontakt wahrscheinlich, wird chemikalien- und ölbeständige Kleidung der Kategorie III, Typ 3, 4 oder 6 empfohlen. EN 14605 – Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien. Leistungsanforderungen für Kleidung mit flüssigkeitsdichten (Typ 3) oder sprühdichten (Typ 4) Verbindungen, einschließlich Artikeln, die nur Körperteile schützen (Typen PB [3] und PB [4]), EN 13034 – Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien – Typ 6 oder PP(6). EN 1149-5: Schutzkleidung mit elektrostatischen Eigenschaften.

**c) Atemschutz:** Wenn technische Kontrollen die Schadstoffkonzentration in der Luft nicht auf einem Niveau halten, das zum Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer ausreicht, verwenden Sie eine Atemschutzmaske mit Halbgesichtsfilter Typ A. Norm: EN14387 – Atemschutzgeräte. Gasfilter und Kombinationsfilter. Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung.

## 8.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Beachten Sie die geltenden Umweltvorschriften zur Begrenzung der Einleitung in die Luft, ins Wasser und in den Boden. Schützen Sie die Umwelt, indem Sie geeignete Kontrollmaßnahmen anwenden, um Emissionen zu verhindern oder zu begrenzen. Von Abflüssen, Oberflächen- und Grundwasser fernhalten.



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite(n): 12/18

#### Abschnitt 9: Physikalische und chemische

##### Eigenschaften 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen

**Eigenschaften** Aggregatzustand: flüssig Farbe: farblos

Geruch: charakteristisch (spezifisch für Kohlenwasserstoffe)

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: nicht bestimmt

Siedepunkt bzw. Siedebeginn und Siedebereich: 56 – 150 °C

Brennbarkeit: entzündlich

Untere und obere Explosionsgrenze: nicht bestimmt

Flammpunkt: > 27 °C

Selbstentzündungstemperatur: nicht bestimmt

Zersetzungstemperatur: nicht bestimmt pH: nicht bestimmt

Kinematische Viskosität: nicht bestimmt

Löslichkeit: teilweise löslich in Wasser, vollständig löslich in organischen Lösungsmitteln

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (Log-Wert): nicht anwendbar

Dampfdruck: nicht bestimmt

Dichte und/oder relative Dichte: nicht bestimmt

Relative Dampfdichte: > 1

Partikeleigenschaften: nicht anwendbar

##### 9.2 Sonstige Informationen

Keiner.

#### Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität 10.1

##### Reaktivität

Die Mischung ist unter normalen Verwendungsbedingungen stabil.

##### 10.2 Chemische Stabilität

Das Gemisch ist unter normalen Verwendungs- und Lagerungsbedingungen stabil.

##### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Verwendungs- und Lagerungsbedingungen nicht bekannt. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

Dämpfe sind schwerer als Luft und können über den Boden wandern und entfernte Zündquellen erreichen, wodurch die Gefahr eines Flammenrückschlags entsteht.

##### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zündquellen sind zum Beispiel Hitze (> 30 °C), Funken, offene Flammen und Sonnenlicht, elektrostatische Entladungen.

##### 10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel, starke Basen, Säuren.

##### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte.

Bei der Verbrennung können giftige Dämpfe entstehen.



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite(n): 13/18

#### Abschnitt 11: Toxikologische Informationen

##### 11.1 Angaben zu Gefahrenklassen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

###### a) Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ATEmix, orale Exposition = 3333,33 mg/kg. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ATEmix, dermale Exposition = 7333,33 mg/kg. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ATEmix, inhalative Exposition, Dämpfe = 73,33 mg/l. Basierend auf den verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht gegeben getroffen.

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht aromatisch. (CAS-Nr.: 64742-95-6)

LD50, Ratte, oral > 4000 mg/kg

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4)

LD50, Ratte, oral = 8800 mg/kg

LD50, Kaninchen, dermal > 5000 mg/kg

LC50, Ratte, Einatmen, Dämpfe > 21 mg/dm<sup>3</sup>/4h

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7)

LD50, Ratte, oral = 4300 mg/kg

LC50, Ratte, Einatmen, 4h = 27,1 mg/l

LD50, Kaninchen, dermal = 4300 mg/kg

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2)

LD50, Ratte, oral = 200 – 2000 mg/kg

LD50, Ratte, dermal = 400 – 2000 mg/kg

LC50, Ratte, Inhalation, 4h = 2 – 20 mg/l

###### b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen. Das Gemisch enthält mehr als 10 % Stoffe, die als „Haut“ eingestuft sind

Korrosion/Reizung, Gefahrenkategorie 2“.

###### c) Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht Augenreizungen. Das Gemisch enthält mehr als 10 % Stoffe der Kategorie „Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 2“.

###### d) Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut

Das Gemisch enthält keine Stoffe dieser Gefahrenklasse. Basierend auf den verfügbaren Daten ist die Einstufungskriterien sind nicht erfüllt.

###### e) Keimzellmutagenität

Das Gemisch enthält keine Stoffe dieser Gefahrenklasse. Basierend auf den verfügbaren Daten ist die Einstufungskriterien sind nicht erfüllt.



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 14/18

#### f) Karzinogenität

Das Gemisch enthält keine Stoffe dieser Gefahrenklasse. Basierend auf den verfügbaren Daten ist die Einstufungskriterien sind nicht erfüllt.

#### g) Reproduktionstoxizität

Das Gemisch enthält keine Stoffe dieser Gefahrenklasse. Basierend auf den verfügbaren Daten ist die Einstufungskriterien sind nicht erfüllt.

#### h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Das Gemisch enthält mehr als 20 % der Stoffe, die als „Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Narkose“ und „Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition, Gefahrenkategorie 3, Reizung der Atemwege“ eingestuft sind. In hohen Konzentrationen verursacht es Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Halluzinationen, Husten, Atemnot, Reizungen der Atemwege, Koordinationsstörungen, verschwommenes Sehen, Schläfrigkeit oder Unruhe.

#### i) Spezifische Zielorgantoxizität bei wiederholter Exposition

Das Gemisch enthält keine in diese Gefahrenklasse eingestuften Stoffe in einer Konzentration über dem allgemeinen Wert Konzentrationsgrenze. Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### j) Aspirationsgefahr

Kleine Flüssigkeitsmengen, die beim Verschlucken oder durch Erbrechen in die Lunge gelangen, können eine chemische Pneumonitis oder ein Lungenödem verursachen.

#### Informationen zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Einatmen, Verschlucken, Kontakt mit Haut und Augen.

#### Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften. Verzögerte und sofortige Auswirkungen sowie chronische Auswirkungen bei kurz- und langfristiger Exposition

Akute Symptome: Beim Einatmen kann es zu Reizungen der Schleimhäute und zu Husten sowie zu Störungen des Zentralnervensystems, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Herzrhythmusstörungen oder Bewusstlosigkeit kommen. Bei Augenkontakt kann es zu Reizungen, Rötungen und Tränen kommen. Bei Hautkontakt kommt es zu Reizungen, die zu Rötungen und Brennen führen können. KLEINE MENGEN FLÜSSIGKEIT, DIE WÄHREND DER VERNAHME ODER AUS DER LUNGE IN DIE LUNGE ASPIRIERT WERDEN, ERBRECHEN KANN ZU CHEMISCHER PNEUMONITIS ODER LUNGENÖDEM FÜHREN.

Symptome einer chronischen oder langfristigen Exposition: Wiederholte Exposition kann zu trockener oder rissiger Haut führen.

#### 11.2 Hinweise zu sonstigen Gefahren

Keiner.

### Abschnitt 12: Ökologische Informationen

#### 12.1 Toxizität

Das Gemisch enthält mehr als 25 % Stoffe, die als „gewässergefährdend“ eingestuft sind.

Chronische Gefahr, Kategorie 2“. Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Lösungsmittelnaphtha (Erdöl), leicht aromatisch. (CAS-Nr.: 64742-95-6)

LD50, Fisch, 96h = 1-10 mg/l



## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen  
Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 15/18

#### Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7)

EC50, Daphnia magna, 24h = 8,5 mg/l

LC50, Leuciscus idus, 48h = 86 mg/l

LC50, Oncorhynchus mykiss, 96h = 3,3 mg/l

#### N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4)

LC50, Pimephales promelas, 96h = 18 mg/l

LC50, Lepomis Macrochirus, 96h = 100 mg/l

EC50, Daphnia magna, 48h = 44 mg/l

EC50, Scendesmus subspicatus, 96h = 320 mg/l

#### 2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2)

LC50, Lepomis Macrochirus, 96h > 100 mg/l EC50,

Daphnia magna, 24h > 100 mg/l EC50,

Desmodesmus subspicatus, 7 Tage > 100 mg/l **12.2**

#### **Persistenz und Abbaubarkeit**

Es liegen keine Daten zum Gemisch vor.

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): leicht biologisch abbaubar (OECD 301D).

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): leicht biologisch abbaubar.

2-Butoxyethanol (CAS-Nr.: 111-76-2): > 70 % in 28 Tagen (Aktivschlamm, OECD301D).

#### **12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Es liegen keine Daten zum Gemisch vor.

N-Butylacetat (CAS-Nr.: 123-86-4): Basierend auf dem Biokonzentrationsfaktor BCF = 15 ist eine Biokonzentration nicht zu erwarten.

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser = 2,3.

Xylol, gemischte Isomere (CAS-Nr.: 1330-20-7): Basierend auf dem Biokonzentrationsfaktor BCF = 10-15 ist keine Biokonzentration zu erwarten.

#### **12.4 Mobilität im Boden**

Es liegen keine Daten zum Gemisch vor.

#### **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Die PBT- und vPvB-Beurteilung wurde nicht durchgeführt.

#### **12.6 Endokrinschädigende Eigenschaften** Das

Gemisch enthält keine Stoffe mit nachweislich endokrinschädigenden Eigenschaften.


#### **12.7 Andere schädliche Wirkungen**

Nicht bekannt.

### **Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung**

#### **13.1 Methoden der Abfallbehandlung**

Die Entsorgung muss im Einklang mit den aktuell geltenden Gesetzen und Vorschriften sowie den Materialeigenschaften zum Zeitpunkt der Entsorgung erfolgen. Das Produkt ist für die Verbrennung in einem geschlossenen, kontrollierten Brenner geeignet

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT</b> Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung	
	<b>Verdünnung für Basislack</b>	
Ausgabedatum: 20.06.2015	Revision: 07.10.2022	Seite/Seiten: 16/18

oder durch kontrollierte Verbrennung bei sehr hohen Temperaturen entsorgen, um die Bildung unerwünschter Verbrennungsprodukte zu verhindern.

Abfallcode: Abfallerzeuger müssen den tatsächlichen Prozess bei der Entstehung des Abfalls und seiner Schadstoffe bewerten, um den/die richtigen Abfallentsorgungscode(s) zuzuweisen.

#### Abschnitt 14: Transportinformationen

**14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer:** UN 1263

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:** FARBVERWANDTES MATERIAL

**14.3 Transportgefahrenklasse(n):** 3



**14.4 Verpackungsgruppe:** III

**14.5: Umweltgefahren:** giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:** Leicht entzündlich. Zündquellen vermeiden.

**14.7 Seetransport in loser Schüttung gemäß IMO-Instrumenten:** nicht anwendbar.

#### Abschnitt 15: Regulatorische Informationen

**15.1 Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch 1.**

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006

zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Errichtung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr

793/93 und Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission sowie Richtlinie 76/769/EWG des Rates und Richtlinien der Kommission 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG.

2. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung

Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

3. Verordnung (EU) 2015/830 der Kommission vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlament und Rat zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (REACH).

4. Entscheidung der Kommission vom 3. Mai 2000 zur Ersetzung der Entscheidung 94/3/EG zur Erstellung eines Abfallverzeichnisses gemäß Artikel 1 Buchstabe a der Richtlinie 75/442/EWG des Rates über Abfälle und Entscheidung 94/904/EG des Rates zur Erstellung einer Liste von Abfällen gefährlicher Abfall gemäß Artikel 1 Absatz 4 der Richtlinie 91/689/EWG des Rates über gefährliche Abfälle.





## SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung

### Verdünnung für Basislack

Ausgabedatum: 20.06.2015

Revision: 07.10.2022

Seite/Seiten: 17/18

Stoffe, die dem Zulassungsverfahren unterliegen – Anhang XIV der Verordnung. (EG) Nr. 1907/2006 (REACH): keine der Produktbestandteile sind aufgeführt.

Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) – Kandidatenliste: Keiner der Produktinhaltsstoffe ist aufgeführt.

Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse – Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH): Keiner der Produktbestandteile ist betroffen aufgeführt.

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung Eine

Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

#### Abschnitt 16: Sonstige Informationen

Vollständiger Wortlaut der Gefahrenhinweise::

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H373 Kann bei längerer oder wiederholter Exposition die Hörorgane schädigen.

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme:

CAS-Nr. – eindeutige numerische Kennung, die vom Chemical Abstracts Service vergeben wird.

EG-Nummer – Nummer der Europäischen Gemeinschaft.

Index-Nr. – Identifikationsnummer des Stoffes aus Anhang VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) mit einer harmonisierten Einstufung.

PBT Persistente, bioakkumulierbare und giftige Chemikalien.

vPvB Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar.

PNEC Voraussichtliche Konzentration ohne Wirkung.


DNEL Abgeleiteter No-Effect-Level.

LD50 Tödliche Dosis für 50 %.

LC50 Tödliche Konzentration für 50 %.

EC50 Halbmaximale wirksame Konzentration.

OECD-Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

	<b>SICHERHEITSDATENBLATT</b> Gemäß den Kriterien der Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) in der jeweils gültigen Fassung	
<b>Verdünnung für Basislack</b>		
Ausgabedatum: 20.06.2015	Revision: 07.10.2022	Seite/Seiten: 18/18

Wichtige Literaturhinweise und Datenquellen:

1. Registrierungs dossiers für Komponenten verfügbar unter <https://echa.europa.eu> (Zugriff am 25.02.2019)
2. <https://limitvalue.ifa.dguv.de/>

**Hinweise zu Schulungen, die für Arbeitnehmer geeignet sind, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt zu gewährleisten:** Der Schulungskurs sollte die vorhandenen Risiken und die Gründe für die Notwendigkeit der PSA sowie die Verwendung und Lagerung der PSA umfassen. Die wichtigsten akuten und verzögert auftretenden Symptome und Wirkungen aufgrund der Exposition gegenüber eine Substanz.

**Zusätzliche Informationen:** Für die Einstufung wurde eine Berechnungsmethode verwendet, bei der die Einstufungskriterien für jede Gefahrenklasse unter Berücksichtigung der weiteren Differenzierung gemäß Anhang I Teile 2 bis 5 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 vom 16. Dezember 2008 angewendet wurden über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen.

Die oben genannten Informationen basieren auf aktuell verfügbaren Daten zum Produkt, aber auch auf den Erfahrungen und Kenntnissen des Herstellers auf diesem Gebiet. Sie stellen weder eine Beschaffenheitsangabe des Produkts noch eine Zusicherung bestimmter Eigenschaften dar. Sie gelten auch als Hilfsmittel zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Verwendung des Produkts. Dies entbindet den Benutzer nicht von der Verantwortung für die unsachgemäße Verwendung der oben genannten Informationen und auch für die unsachgemäße Einhaltung der geltenden Rechtsnormen.